

Inhaltsverzeichnis

A.	<u>Einführung</u>	1
B.	<u>Fensterformen und Aufrißsysteme in den italienischen Kunstlandschaften der Frührenaissance</u>	4
I.	Einleitung	4
II.	Die Florentiner Frührenaissance	5
1.	Florentiner Frührenaissance zwischen Erneuerung und Tradition	5
2.	Grundzüge der florentinischen Palastarchitektur des 13. und 14. Jahrhunderts	7
2.1.	Wohnpalast mit ungerahmten Bogenfenstern: Palazzo Davanzati	8
2.2.	Kommunalpaläste mit Biforienfenstern	10
2.3.	Exkurs: Biforienformen in Pisa, Lucca und Siena	12
2.4.	Würdigung der florentinischen Baukunst des Trecento	13
3.	Florentiner Palastfassaden am Beginn des Quattrocento	13
4.	Die Einführung des gerahmten Rundbogenfensters: Brunelleschis Palazzo di Parte Guelfa	15
4.1.	Gliederungsaufgabe	15
4.2.	Gestaltung der gerahmten Fenster und ihre Vorbilder	16
4.3.	Aufrißproportionierung und -gestaltung	19
4.4.	Folgen	20
5.	Fassaden mit neugestaltetem Biforienarkadenfenster	21
5.1.	Merkmale	21
5.2.	Palazzo Medici	22
5.2.1.	Baudaten und Aufrißanlage	22
5.2.2.	Gestaltung des Biforienarkadenfensters	23
5.2.3.	Aufrißgestaltung und Bedeutung der Fensterreihe	24
5.2.4.	Aufrißproportionen	27
5.2.5.	Beurteilung	31

XII		
5.3.	Nachfolge des Palazzo Medici	33
5.3.1.	Palazzo Pazzi	35
5.3.2.	Palazzo Spannocchi in Siena	36
5.3.3.	Palazzo Strozzi	38
5.3.4.	Palazzo Gondi	42
6.	Fassaden mit Architravkolonnaden zur Geschoß- und Fenstergestaltung	44
6.1.	Merkmale	44
6.2.	Palazzo Rucellai	45
6.2.1.	Datierung und Zuschreibung	45
6.2.2.	Aufrißgestaltung	46
6.2.3.	Proportionen	52
6.2.4.	Bewertung	55
6.3.	Palazzo Piccolomini in Pienza	56
6.4.	Palazzo Piccolomini in Siena	61
7.	Florentiner Paläste der zweiten Hälfte des Quattrocento mit ungeteilten Rundbogenfenstern	62
7.1.	Paläste mit ungerahmten Fenstern	62
7.1.1.	Palazzo Pitti	63
7.1.2.	Palazzo Antinori	68
7.2.	Paläste mit rustikagerahmten Fenstern	69
7.2.1.	Allgemeine Kennzeichen und ihre Voraussetzungen	69
7.2.2.	Frühe Beispiele	70
7.2.3.	Die Paläste Ricasoli, Corsi-Horne und Guadagni	71
7.2.4.	Ausblick auf die Paläste des Cinquecento	73
8.	Ergebnisse: Bedeutung der Florentiner Fensterformen und Aufrißsysteme	75
III.	Die Frührenaissance in Bologna	77
1.	Bologna am Beginn seiner Frührenaissance	77
2.	Die ersten Paläste der Frührenaissance um 1460	79
2.1.	Palazzo Bolognini-Isolani	79
2.2.	Palazzo Bentivoglio	82
3.	Die Gestaltung der Portikusfassaden am Ende des Quattrocento: Palazzo Ghisilardi-Fava und Palazzo Felicini	83
4.	Bologneser Palastfassaden ohne Portikus	88
4.1.	Palazzo Bevilacqua-Sanuti	88
4.2.	Palazzo Strazzaroli	90
5.	Ergebnisse	93

IV.	Die Frührenaissance in Mailand und der Lombardei	94
1.	Palastfassaden am Beginn der Frührenaissance	94
2.	Filarete und die ersten Paläste der Mailänder Frührenaissance	96
2.1.	Medici-Bank	96
2.2.	Ospedale Maggiore	97
2.3.	Filaretos Palastentwürfe für eine neue Residenzstadt und die Mailänder Fassadengestaltung	99
3.	Palastfassaden am Ende des Quattrocento	101
4.	Ergebnisse	103
V.	Die Frührenaissance in Venedig und im Veneto	105
1.	Merkmale des venezianischen Palastaufnisses	105
2.	Die Entstehung des venezianischen Aufrißsystems im Duecento und Trecento	106
3.	Palastfassaden des frühen 15. Jahrhunderts	108
4.	Venezianische Paläste der Frührenaissance	112
4.1.	Ca' Dario am Canal Grande	113
4.2.	Palazzetto Gussoni (S. Lio)	115
4.3.	Palazzo Contarini-Polignac (S. Vito)	117
4.4.	Erster Ausblick auf das 16. Jahrhundert	119
4.5.	Exkurs: Palastfassaden in Padua und Vicenza (1400-1510)	121
5.	Mauro Codussis Palastfassaden in Venedig	124
5.1.	Komplexes Fassadensystem der Jahre 1480-1490	124
5.1.1.	Palazzo Zorzi a S. Severo	125
5.1.2.	Der Ostflügel des Dogenpalastes: Fassade zum Rio di Palazzo und Fassade zum Cortile	129
5.2.	Klar lesbare Fassadenstruktur der Jahre 1490-1504	136
5.2.1.	Palazzo Lando-Corner	137
5.2.2.	Palazzo Loredan-Vendramin	140
5.3.	Codussis Gestaltungsprinzipien	142
6.	Zweiter Ausblick auf das Cinquecento	143
7.	Ergebnisse	148

VI.	Die römische Frührenaissance: Neuschöpfung einer antikisierenden Fensterform und ihre Verwendung	150
1.	Urbanistische Situation und profane Architektur in Rom zu Beginn der Frührenaissance	150
2.	Erfindung und erste Anwendung des Kreuzstockfensters	153
2.1.	Allgemeine Kennzeichen	153
2.2.	Vorformen und Ableitung des Kreuzstockfensters	154
2.2.1.	Hölzerne Kreuzstöcke und ihre praktischen Vorteile	154
2.2.2.	Französische Abkunft des Kreuzstockfensters?	155
2.2.3.	Antike Vorformen	157
2.3.	Erstes Auftreten des Kreuzstockfensters	159
2.3.1.	Paläste auf dem Kapitol	159
2.3.2.	Vatikanischer Palast	163
2.3.3.	Palazzo Capranica	164
3.	Ein erstes Aufrißkonzept für die neue Fensterform Palazzo Venezia	165
4.	Verbreitung des Kreuzstockfensters in Rom und im übrigen Italien bis zum Anfang des Cinquecento	169
5.	Exkurs: Nachträgliche Eingriffe an Kreuzstockfenstern	175
6.	Sonderform des Kreuzstockfensters ohne unteren Mittelpfosten	177
7.	Ergebnis: Die Bedeutung des römischen Neuansatzes	179
VII.	Zusammenfassung	181
C.	<u>Die Suche nach den der Antike gemäßen Fenster- und Aufrißformen</u>	183
I.	Einleitung: Das "Baukastensystem" der Säulenordnungen	183
II.	Das Travéefenster: eine neue antikisierende Fensterform	185
1.	Einleitung: Die Gestaltung des Travéefensters und seine Voraussetzungen	185
2.	Neuaufbruch zu einer Gestaltung "all'antica": Der Palazzo Ducale in Urbino und die Erfindung des Travéefensters	188

2.1.	Zu Bauanlage und Baugeschichte	188
2.2.	Palastfronten nach Westen: Die Travée als Fensterarchitektur	192
2.3.	Innenhof: Travéen zur Geschoßgliederung	195
2.4.	Fronten der Piazza di Duca Federico: Versuche einer Fassadengestaltung mit Travéefenstern und -portalen	197
2.5.	Beurteilung	200
3.	Die weitere Verbreitung des Travéefensters	202
3.1.	Palazzo Ducale in Gubbio	202
3.2.	Palazzo Alessandro Sforzas (Palazzo Prefettizio) in Pesaro	206
3.3.	Verbreitung im Umkreis des urbinatischen Herzogshofes	209
3.4.	Verbreitung der Travéefenster um 1500 in Norditalien	212
3.5.	Ausblick auf das Cinquecento	213
3.5.1.	Paläste in Bologna	213
3.5.2.	Palazzo Nuovo del Consiglio in Brescia	215
4.	Ergebnisse	216
III.	Gerahmte Fenster mit Gesims- oder Gebälk- abschluß	218
1.	Einleitung: Gestaltungsprinzipien dieser Fensterform	218
2.	Blick auf die Anfänge in Florenz und Rom	220
3.	Ausbildung und erste Verbreitung: Das Castello Gonzghesco in Revere und weitere Bauten in der Markgrafschaft Mantua	224
4.	Weiterentwicklung im Herzogtum Urbino	227
5.	Paläste in Siena	231
5.1.	Die Case Bartali und Ulivi	231
5.2.	Palazzo del Magnifico	232
5.3.	Palazzo Ciaja	234
6.	Paläste in Norditalien	235
7.	Spezialfall: Das "ionische Fenster"	238
7.1.	Antike Vorbilder und erste Beispiele der Frührenaissance	239
7.2.	Villa Medici in Poggio a Caiano	241
8.	Ergebnisse	245

IV.	Das Ädikulafenster: Annäherung an eine antike Kleinarchitektur	247
1.	Einleitung: Definition und Aufbau einer Fensterädikula	247
2.	Vorbilder aus römischer Antike und Protorenaissance	247
3.	Abriß über die Ädikulaformen und ihre Verwendung in der Frührenaissance bis 1470	250
3.1.	Frühe Beispiele als Nischen- und Portalarchitektur	250
3.2.	Erste Ädikulafenster an sakralen und öffentlichen Gebäuden: Ghibertis Sakristei von S. Trinita und Brunelleschis Ospedale degli Innocenti in Florenz	254
4.	Entwürfe für Palastfassaden mit Ädikulen und ihre erste Realisierung um 1460/1470	258
4.1.	Filaretos Architekturtraktat und die "Fantasy Architecture of Roma antica"	258
4.2.	Erste Ädikulafenster in Fassaden privater Paläste	261
5.	Weitere Erprobung des Ädikulafensters in Kirchenaufrißen	263
5.1.	Francesco di Giorgio: San Bernardino in Urbino und Madonna al Calcinaio bei Cortona	263
5.2.	Il Cronaca: S. Salvatore al Monte in Florenz	266
6.	Palastfassaden mit Ädikulafenstern am Ende des Quattrocento	270
6.1.	Gedanken Francescos di Giorgio zu Ädikulafenstern im Palastaufriß und der Palazzo Vescovile in Fossombrone	270
6.2.	Palastfassaden unter Florentiner Einfluß	272
6.3.	Palastfassaden in Oberitalien	274
6.4.	Ädikulaformen im venezianischen Palastbau	278
7.	Ergebnisse	280
V.	Weitere Fensterformen aus Elementen der Säulenordnungen	282
1.	Arkadenfenster	282
1.1.	Einleitung: Merkmale	282
1.2.	Zur Herkunft des Arkadenfensters	282
1.3.	Arkadenfenster der Frührenaissance in der Toscana	284
1.4.	Palastfassaden in Venedig und im Veneto	285
1.5.	Palastfassaden in Ferrara	286
1.6.	Palastfassaden in Bologna	288
1.7.	Ergebnis	289

2.	"Stützenfenster all'antica"	290
2.1.	Einleitung: Merkmale	290
2.2.	Antike Vorformen	290
2.3.	"Stützenfenster all'antica" in der Baukunst des 15. und des frühen 16. Jahrhunderts	291
2.4.	Ergebnis	296
VI.	Theoretische Bemühungen um einen regelmäßigen Aufriß und ihre erste Verwirklichung	298
1.	Einleitung	298
2.	Aufrißkonzepte der Architekturtheorie	299
2.1.	Die Grundlage: Vitruv, De architectura	300
2.2.	Antike Gestaltungskunst als Vorbild und Vorlage für eine neue Baukunst: Alberti, De re aedificatoria	302
2.2.1.	Grundsätze einer guten Architektur	303
2.2.2.	Zu Albertis Verständnis der Säulenordnungen	304
2.2.3.	Superponierte Säulenordnungen und Fenster als Gestaltungsmittel des Aufrisses	306
2.2.4.	Fassadengliederung und Fensterproportionierung des Privathauses und ihre Problematik	306
2.2.5.	Beurteilung	311
2.3.	Diffuser Traum einer Stadt "all'antica": Filarete, Trattato di architettura	313
2.4.	Die baupraktischen Erfordernisse der Fassadenbildung: Francesco di Giorgio, Trattato di architettura	317
2.4.1.	Vertikale Einteilung der Fassade	319
2.4.2.	Öffnungsgrößen und -proportionen	322
2.4.3.	Horizontale Untergliederung der Fassade	322
2.4.4.	Ordnungen als Mittel zur Aufrißgliederung	323
2.4.5.	Die Textillustrationen und Antikenrekonstruktionen des Codex Saluzzianus 148: Aufrißgliederung mit Travéen und Fenstern	324
2.4.6.	Grundsätze eines einheitlichen Aufrisses	326
2.4.7.	Verwirklichung des Proportionssystems	327
3.	Aufrißkonzepte in Bildarchitekturen	328
3.1.	Frühe Beispiele bis 1470	328
3.2.	Ein neuer Anstoß: Aufrißkonzepte für eine "città ideale" auf Gemälden und Intarsien des "ambiente urbinato"	330
3.2.1.	Die Architekturgemälde	331

XVIII

3.2.2.	Die Intarsientüren	333
3.2.3.	Beurteilung	335
4.	Realisierung neuer Aufrißlösungen	336
4.1.	Domus Nova in Mantua	338
4.2.	Palast des Eliseo Raimondi in Cremona	344
5.	Ergebnisse	346

VII. **An der Wende zu einer neuen Baukunst: Der Palazzo della Cancelleria in Rom** 348

1.	Einleitung	348
2.	Baugeschichte und Attributionsfrage	348
3.	Fassadengestaltung	351
4.	Bemerkungen zu den Nebenfronten	355
5.	Die Fassade der Cancelleria und die Antike	357
6.	Die Fassade der Cancelleria und die Baukunst des Quattrocento	361
7.	Nachfolge in Rom	364
8.	Ergebnisse	368

VIII. **Zusammenfassung** 369

D. **Die Fassadengestaltung der römischen Hochrenaissance** 371

I. **Einleitung: In Erwartung einer neuen Gliederungskunst** 371

II. **Die kontrastreiche, plastische Fassadengestaltung mit Doppelsäulen und Balkonfenstern** 372

1.	Einleitung: Bedingungen und Konsequenzen dieser Aufrißidee	372
2.	Der Initialbau der römischen Hochrenaissance: Palazzo Caprini	372
3.	Nachfolge	378
3.1.	Palazzo Caffarelli in Rom	379
3.2.	Palazzo Uguccioni in Florenz	381
3.3.	Nachwirkungen in der Baukunst Venetiens	382
4.	Ergebnisse	384

III.	Wandverbundene Fassadengliederung mit superponierten Pilasterordnungen und gerahmten Fenstern	386
1.	Einleitung: Merkmale und Tradition des Aufrißsystems	386
2.	Das Beispiel schlechthin: Baldassarre Peruzzis Farnesina	386
3.	Raffaels unmittelbare Antwort: Stalle Chigi	392
4.	Nachwirkungen	396
5.	Ergebnisse	399
IV.	Fassaden mit geschichtetem Wandrelief	401
1.	Einleitung: Merkmale und Voraussetzungen	401
2.	Raffaels Gestaltung einer kleinen Residenz: Palast des Jacopo da Brescia	402
3.	Raffaels Gestaltung eines Mietpalastes: Palazzo Alberini	409
4.	In der Nachfolge: Giulio Romanos Palazzo Stati-Maccarani	414
5.	Ergebnisse	417
V.	Fassaden mit ordnungsgebenden Fensterarchitekturen	419
1.	Einleitung: Merkmal und Voraussetzung	419
2.	Raffaels Palazzo Branconio	419
2.1.	Baudaten und Bildquellen	419
2.2.	Aufrißgestaltung	421
2.3.	Die Ädikulareihe - Anlaß ihrer Gestaltung und Auswahl der antiken Motive	425
3.	Nachfolge	431
3.1.	Wiederholung der komplexen Ädikulareihe: die Paläste Pandolfini und Bartolini in Florenz	432
3.1.1.	Palazzo Pandolfini	432
3.1.2.	Palazzo Bartolini	439
3.2.	Auf die Fenster bezogene Felderung: Palazzo Gaddi-Niccolini in Rom	442
3.3.	Integration isolierter Ädikulafenster: Giulio Romanos Haus in Rom und Palladios Palazzo Thiene in Vicenza	445

XX		
3.4.	Späte Nachwirkung der Wanddekoration: Palazzo Capodiferro-Spada in Rom	447
4.	Ergebnisse	449
VI.	Fassaden mit parataktischer Fensterreihung	451
1.	Einleitung: Merkmale und Voraussetzung	451
2.	Antonios da Sangallo d.J. Gestaltung eines Stadtpalastes: Palazzo Baldassini	452
3.	Antonios da Sangallo d.J. Gestaltung einer Kardinalsresidenz: Palazzo Farnese	457
3.1.	Baudaten	457
3.2.	Die Gliederung der einzelnen Geschosse	459
3.3.	Sangallos Auffassung und Gestaltung der Fassadeneinheit	466
4.	Weitere Paläste Sangallos und seines Umkreises	467
5.	Baldassarre Peruzzis Antwort: Vom Palazzo Fusconi zum Palazzo Massimo alle Colonne	474
6.	Ergebnisse	480
VII.	Zusammenfassung	482
E.	<u>Zusammenschau und Ausblick</u>	484
F.	<u>Anhang</u>	493
I.	Abgekürzt zitierte Archivalien, Codices und Zeichnungsbestände	493
II.	Literaturverzeichnis	494
III.	Personenregister	533
IV.	Orts- und Objektregister	542